

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 325.

Donnerstag den 21. November.

1861.

Erminderung an Aufführung des diesjährigen 2. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

Unter Beziehung auf unsere Aufforderung vom 12. vor. Mts. werden die hiesigen Steuerpflichtigen nochmals an sofortige Aufführung ihrer Steuerbeiträge für den am 15. October d. J. versessenen 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer hierdurch erinnert mit dem Bedenken, daß gegen die Säumigen mit executivischen Zwangsmäßigkeiten verfahren werden wird.
Leipzig, den 15. November 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Bekanntmachung.

Die Maler- und Lackirer-Arbeiten an der vierten Bürgerschule sollen im Wege der Submission vergeben werden. Hierauf Reflectirende wollen die betreffenden Zeichnungen, Verzeichnisse und Bedingungen bei dem Rathes-Bau-Amte einsehen, auch ihre Forderungen bis zum 28. November d. J. daselbst versiegelt eingeben.
Leipzig, am 19. November 1861.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Das im 3. Geschöck der Alten Waage in der Katharinenstraße neu hergestellte Logis soll von Weihnachten d. J. oder, wenn es gewünscht wird, schon von einem früheren Zeitpunkte ab auf drei Jahre an den Meistbietenden vermietet werden. Miethlustige haben sich
Freitag den 29. dieses Monats Vormittags 11 Uhr
an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlusssatzung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Vicitanten so wie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen, das zu vermietende Logis aber kann während der Tagesstunden in Augenschein genommen werden.
Leipzig, den 20. November 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Eine Prophezeiung Schillers.

„Die französische Republik wird eben so schnell aufhören, als sie entstanden ist. Die republikanische Verfassung wird in einen Zustand der Anarchie übergehen und früher oder später wird ein geistvoller, kräftiger Mann erscheinen — er mag kommen woher er will — der sich nicht nur zum Herrn von Frankreich, sondern vielleicht auch von einem großen Theile von Europa machen wird“ — so schrieb Schiller im Jahre 1794, als Napoleon Bonaparte die Augen der Welt noch nicht auf sich gezogen hatte, ein Jahr bevor dieser zum ersten Male als Heerführer auferstand. Man erstaunt über den Vorausblick, mit dem Schiller den Gang gezeichnet hat, den die Entwicklung nahm: vom Falle Frankreichs in Anarchie an bis zur französischen Eroberung von halb Europa. Nicht ein oder das andere Moment seiner Voraussagung, sondern alle sind eingetroffen.

Von Zufall kann daher hierbei eben so wenig die Rede sein, als davon, daß wir einen gelegentlichen Einfall Schillers vor uns sähen. Alles was Schiller äußerte, war überlegt, wohl bedacht. Ein erleuchtende Blüte, mit denen der Genius begnadet werde, mag das unreife Geschlecht glauben, das sich zum Reden berufen hält, während es horchen sollte auf das Wort der kundigen Meister; wir wissen besser, daß „dem Ernst, den keine Mühe bleicht“, der gedankenvolle Mann seine Reise in Allem verdankte, und für uns entsteht demnach die Frage, auf welchem Wege Schiller zu dieser richtigen Erkenntniß der nachkommenden Ereignisse gelangt ist. Die großen Erfahrungen, die wir nach den Ereignissen der französischen Umwälzungen haben, standen ihm noch nicht zu Gebote.

Der „Absatz der Niederlande“ giebt uns den Schlüssel. Ein tief eingehendes Studium der Geschichte hatte ihn zu dem wichtigeren Verständnisse der Vorgänge geführt. Er hatte die Art des ins Öffentliche eingreifenden Menschen veranschlagen gelernt, die maßgebenden Grundlagen brachte, das Wesen der Entwickelungen und die treibenden Rothwendigkeiten erfaßt. Was seinen „Absatz der Niederlande“ zu einer Wirkung ersten Ranges macht, sind weder die eingestrauten philosophischen Betrachtungen (die darin ziemlich spärlich sind), noch glänzende Gemälde (auch in

den Schilderungen band er sich an die Quellen), sondern ist die tiefe politische Einsicht, womit der Zusammenhang entwickelt wird. Schiller hat die allgemeinen Staatsverhältnisse, die Parteien und ihre Führer nach ihrer Beschaffenheit, ihrem Verhalten und Treiben begriffen. Er behält ein offenes Auge auch für die Gedanken und Werkelethenheiten derjenigen Partei, in deren Aufstreben er den Fortschritt der Menschheit erkennt. Es herrscht in seiner Darstellung eine politische Durchbildung, vermöge deren er das Richtige so sehr getroffen hat, daß man auch heute noch bei ihr steht. Die Geschichte batte ihn zum Politiker gemacht.

Unter dem Ausdruck: Schiller war Politiker, muß man sich freilich nicht vorstellen, er habe in der heutigen Weise am öffentlichen Leben sich betheiligt: eine solche war seiner Zeit versagt. — Politische Vereine bestanden nicht in Deutschland und politische Gespräche waren nicht an der Tagesordnung. Die wenigen Kreise, mit denen er verkehrte, hatten ihre Theilnahme der Philosophie und den schönen Künsten zugewendet. Auf diese bezogen sich Unterhaltungen und Briefwechsel. Indessen verfolgte Schiller mit scharfem Blick und regem Eifer die staatlichen Vorkommnissen. Sein Anteil an diesen war so stark, daß er im Jahre 1793 Zeitungsredakteur werden wollte. Buchhändler Gotta sollte nach seinem Vorschlage ein Organ zur Ausbildung des politischen Lebens in Deutschlands begründen, eine Lenkerin der öffentlichen Meinung. Aus den Anregungen, die Schiller gab, ist die „allgemeine Zeitung“ (von Augsburg) entstanden. Ihr Redakteur wurde er denn doch nicht: der „Wallenstein“ beschäftigte ihn schon. Er blieb Dichter, wurde kein Publicist. Als ein Glück ist es zu erachten, daß er den Versuchungen, sich in die Publicistik zu werfen, die 1792 ihn mächtig bewegten, widerstand, und als seine Aufgabe erkannte, aus seinen Hervorbringungen Alles zu verbannen, „was mit einem unreinen Parteigeiste gestempelt ist“ und von dem politischen tumulte der Gegenwart ab zu dem beständig Schönen und ewig Giltigen zu führen. Aber muß man denn, um Politiker zu sein, Publicist werden?

Bei einem Dichter, der mit den „Räubern“ und „Fiesko“ beginnt und in seinen Papieren den Satz hinterläßt: „Wehrheit ist der Unsin. Verstand ist stets bei Wenigen nur gewesen;

man muß die Stimmen wägen und nicht zählen", tritt die politische Richtung, denken wir, so deutlich heraus als die Muse erlaubt. Und wer sich die Mühe nimmt, sein letztes fertiges Schauspiel zu zergliedern, wird überrascht von seinem Hintergrund politischer Auffassungen.

Herr L. Bucher, ein Mann, von dessen Scharfsinne man stets lernen kann, hat neulich schon bemerklich gemacht, daß im „Teil“ die verschiedenen Classen der schweizer Bevölkerung mit genauer Bemessung ihrer Stellung vorgeführt werden. Aber Schiller läßt auch den Vertreter einer jeden Stellung gemäß der seinem Stande gewohnten Anschauungsweise reden und drückt in ihm eine bestimmte politische Art aus. Der alte Freiherr Uttinghausen zum Beispiel, der noch im Adel des Landes natürliche Vertreter erblickt, spricht ebensowohl für das gute Recht und die ererbte Freiheit, wie er staunend ausruft: „Hat sich der Landmann solcher That verwogen!“ Trotzdem besitzt er ein ganz anderes Vertrauen zu der Kraft dieses Volkes, das er „angeführt in Schlachten“, als die Männer des wohlhabenden Mittelstandes (Stauffacher, Fürst u. s. w.), die da sagen: „Wenn die drei Lande dächten, wie wir drei, so möchten wir vielleicht etwas vermögen.“ Während diese Wohlhabenden ratthen und bedenken, besonnen und umsichtig das Recht vertheidigen und nach allen Seiten festhalten, während sie vermeinen, daß, wenn sie nur Ernst und Kraft zeigten, die bösen Vögte abziehen würden, in dessen ununterbrochen thätig und klug den Anschlag betreiben, haut Baumgarten, so wie seiner Ehre zunähe getreten wird, gleich mit der Art den Burgvogt nieder: ein geringer Mann, der selber sein Holz im Walde fällt. Auch in dem thatbereiten Teil steckt etwas von der Art des kleineren Mittelstandes. Zum Rath (bekannt Tell) ist er nicht gut, jedoch schlagfertig. Anfangs ist er in gutmütiger Einfalt zum Frieden, zum nachgiebigen Abwarten geneigt: wo es aber ganz klar ist, daß gehandelt werden muß, da greift er auf der Stelle beherzt und geschickt ein. Dieser Stand macht es aber noch nicht allein aus. Die Revolution durchzuführen gehören noch andere Kräfte. Auf dem Rütti, wo die verständig überlegenden Leiter den Sturm gegen die Macht der Vögte vorbereiten, erscheint der Melchthal mit Hirten und Leibeigenen. Zum Handanlegen, zum Zuschlagen muß der unterste Stand seine Stärke geben. Ruodi, der Fischer, führt (im letzten Acte) die Baugesellen an, um die Feste Uri zu brechen. Nach vollbrachtem Werk ertheilen wieder die klug bedächtigen Leiter Stauffacher und Fürst die Weisung weiteren Wandels. Mit solch tiefem politischen Blicke hat Schiller die Befreiung der Schweiz gedichtet! Nicht blos in einzelnen Stellen, an denen es bekanntlich nicht mangelt, sondern auch in der gesammtten Anlage giebt sich die politische Durchbildung kund, was freilich über der ergreifenden Scene mit dem Apfelschuh und der schönen Betrachtung über das Augenlicht nicht immer gemerkt wird. Nunmehr darf es uns gar nicht mehr rätselhaft erscheinen, daß Schiller, wenn er in seinen eigenen Schöpfungen mit so großer politischer Einsicht arbeitete, auch bei der Betrachtung der Zeitereignisse eine Ansicht des Vorstehenden gewann, welche mit der wirklichen Folge der Ereignisse sich im Einklang befindet.

Es ließe sich darlegen, daß Schiller über eine Reihe von Fragen, die das Volksleben angehen, sich bestimmte Meinungen geschildert hatte, wir halten dies aber nicht für nothwendig. Wer Sophisten und Schwähern, die es bestreiten, lieber Gehör giebt als den gewiegt-n KENNERN, der gehe seinen Irrpfad: er wird ihn nicht weiter vorwärts führen. Wenn man „politische Weisheit“ gering veranschlagt, so mag man Veränderungen herbeiführen, aber Veränderungen an sich sind noch lange kein Fortschritt. Fortschritt liegt nur in denjenigen Veränderungen, in welchen das Menschengeschlecht oder ein Bruchtheil desselben auf eine höhere Stufe seiner Entwicklung sich hinaufschwingt. Nicht wenige Veränderungen hat es gegeben, welche, weil sie aus der Befolgung falscher Grundsätze entstanden, den wahren Fortschritt aufgehalten oder die Menschen gar rückwärts gebracht haben, was freilich ihre Urheber nicht erwarteten und nicht wollten. Eine Erklärung für das Aufkommen und Ueberwuchern eines das Gute wollenden und das Schlimme födernden Zuges liegt sehr häufig darin, daß die Stimme der Einsichtsvollen von dem Geschrei der Unverständigen übertönt wird. Daraan gemahnt uns eine Stelle aus einem Buche, welches gerade das Modebuch ist, aus Barnhagen von Ense's Tagebüchern, mit der wir diesen allzulangen Aufsatz, bei dem wir von Einem zum Andern geführt wurden, abschließen. Barnhagen schreibt:

"Ich mache die Bemerkung, daß mittelmäßige, beschränkte, verzagte Menschen, die jede Mittelmäßigkeit willig anerkennen, vor jedem kleinen Geiste sich beugen, gegen keinen Menschen, gegen keine Stellung sich etwas herausnehmen, plötzlich gegen das höchste Talent, den größten Charakter und die genialste Meisterschaft mutig werden und sich gegen diese den Tadel und die Ungebühr erlauben, deren sie sonst nicht fähig sind. Es ist, als ob sie die Sicherheit fühlten, daß die ganze Rasse von ihresgleichen ihnen dann bestimmt."

Euterpe.

Ein viel versprechendes Programm war es, das man für das dritte Concert des Musikvereins „Euterpe“ aufgestellt hatte. Zwei große Werke kamen zur Aufführung: R. Schumanns Composition der Balladen E. Geibels „vom Pagen und der Königstochter“ und die neunte Symphonie von Beethoven. Erstere Werk ist unseres Wissens an diesem Abende hier zum ersten Male öffentlich aufgeführt worden; es ist daher vor Allem mit Dank zu erkennen, daß die „Euterpe“ endlich diese Schuld dem Andenken eines der größten Kommeister der Neuzeit abtrug, nachdem das Institut sich künstlerisch so weit gehoben und gekräftigt hatte, um ein solches Unternehmen auch mit Erfolg durchzuführen zu können. War uns das Werk auch keineswegs unbekannt, so erhielten wir doch erst durch seine Aufführung mit allen vorgeschriebenen Mitteln ein vollständig klares Bild, einen wirklichen Totaleindruck von ihm. Es war letzterer für uns ein bedeutender, nachhaltiger, und wenn wir die Balladen-Composition „vom Pagen und der Königstochter“ stets für eines der besten Werke aus der letzten Periode von Schumanns reichem Künstlerleben schätzten, so fand diese Ansicht bei der ersten hiesigen Aufführung ihre vollkommenste Bestätigung. Die Höhepunkte der Composition bezüglich des geistigen Inhalts wie der äußeren Wirkksamkeit sind ohne Zweifel in der zweiten und dritten Ballade zu finden. In der zweiten zeigt sich namentlich eine gewaltige dramatische Kraft, während die Nixon-Szenen der dritten durch das zauberhaft-romantische Colorit einen hohen unwiderstehlichen Reiz erhalten. In der ersten Ballade ist vor Allem der frische und lebendige Jägerchor von sofort zündender Wirkung, wie in der letzten Abtheilung die pomphafte musikalische Schilderung des Festes zu dem tragischen, sogar sehr düsteren Ausgang einen tiefeingreifenden Contrast bildet.

Wie so viele andere hochbedeutende Tonwerke wird auch dieses erst nach öfterem Hören zu allgemeiner Würdigung durchdringen, die es seinem großen und schönen Inhalte nach verdient. Ein wiederholtes Hören ist in diesem Falle aber um so nothwendiger, als der Componist hier, wie in fast allen seinen späteren Werken, fast allzuwenig auf die äußere Wirkung der vocalen und orchestralen Mittel gegeben, überhaupt sich ganz in sein reiches inneres Gemüthsleben versenkt hat, also mit vollständig subjectiver Anschauung und Auffassung des Stoffs dem Hörer gegenüber steht.

Die Ausführung der Composition war eine höchst anerkennenswerthe, trotz einzelner Versehen, die bei erster Wiedergabe eines neuen und so sehr schweren Werkes um so weniger in Betracht kommen können, wenn wie hier eine echt künstlerische Auffassung und inneres Leben und Zug dafür mehr als reichlich entschädigen. Von den Solosängern sind in erster Reihe zu nennen der anerkannt vertrauliche Kirchen- und Concertsänger Herr Sabbath vom königl. Domchor in Berlin, der Tenorist Herr Musikkdirector John aus Halle, ferner die Sopranistin Frau Dr. Reclam und die Altistin Fräulein Lessiak. Die kleineren Solopartien wurden von Fräulein Giesinger, Herren Goldschmidt und Herrn Präger befriedigend wiedergegeben. Ganz besonders sind die Chorleistungen der Gesangvereine „Ossian“, „Urtion“, Riedelscher und Richard Müllerscher Verein anzuerkennen.

Eine noch um vieles größere Aufgabe war dem Dirigenten, den Sängern und dem Orchester mit der Aufführung der neunten Symphonie gestellt. Dieses gigantische, die höchste Spitze der Tonkunst überhaupt bildende Werk war bis dahin dem Concert-Institut der „Euterpe“ nicht zugänglich gewesen; wir hatten es hier also nur in den Gewandhaus-Concerten hören können, denen die schönsten und wohlgeübtesten Orchestermittel und sehr respectable, ebenfalls ein geschlossenes Ganze bildende Chorgesangskräfte zu Gebote stehen. Das aber ein ernster fester Wille und wirkliche künstlerische Intelligenz auch unter erschwerenden Verhältnissen und mit weniger großen Mitteln immerhin Bedeutendes erreichen können, ward durch die Aufführung der neunten Symphonie in der „Euterpe“ bewiesen, denn es fiel dieselbe über alles Erwarten gut aus. Sollen wir in Kürze einiges Nähere über die Aufführung sagen, so bemerken wir zuvörderst, daß der Dirigent Herr von Bronsart bezüglich der Tempi, namentlich in den ersten beiden Sätzen, ganz entschieden von der in Leipzig traditionellen Auffassung abwich und sich ganz an dijenige anschloß, die R. Wagner in seinem berühmten Programm zur neunten Symphonie darlegt. Deshalb ward der erste Satz vom Dirigenten in langsamerem Zeitmaß, überhaupt etwas schwer genommen, wie es auch dem Charakter des Satzes entspricht. Ein frisches, lebhaftes Colorit ist unserer Ansicht nach für die hier herrschende trübe, düstere Stimmung gewiß nicht passend, dagegen wohl für den zweiten Satz, der in rapidum Tempo, mit überspieldender Lebendigkeit gegeben ward. Ganz besonders wirksam, in schönen duftigen Tonfarben kam das Adagio (dritter Satz) zu Gehör, wie endlich der letzte Satz mit den Chören bei der sorgfältig vorbereiteten und schwunghaft durchgeföhrten Aufführung seine imponirende und erhebende Wirkung nicht verfehlte.

Auch von der Aufführung der neunten Symphonie können wir sagen, daß der echt künstlerische Geist, der sie durchwehte, für einige

mehr oder minder auffallende Mängel vollkommen entschädigte und selbst die verunglückte Stelle in der Solosopranpartie gern verschmerzen ließ. Besonders hervorzuheben ist auch hier die weihvolle Wiedergabe der Bass- und der Tenorpartie durch die Herren Sabbath und John. Die weiblichen Solostimmen waren durch Frau Dr. Reclam und Fräulein Lesslak vertreten. Die Chöre, von den oben genannten Vereinen ausgeführt, ließen wenig oder nichts zu wünschen übrig; das Orchester folgte auch hier mit fühllicher Hingabe und Begeisterung für den erhabenen Gegenstand den künstlerischen Intentionen seines Führers. F. Gleich.

Verschiedenes.

Dresden, 19. November. Die seit 30 Jahren in der sächsischen Infanterie eingeführte grüne Uniformfarbe hat sich erfahrungsmäßig so wenig haltbar gezeigt und ist in der Zusammensetzung mit der blauen Farbe so wenig augengefällig, daß man jetzt beabsichtigt, die hellblaue Uniformfarbe, welche sich bewährt hat, auch bei der Infanterie einzuführen. Die Militärverwaltung hat dabei solche Einrichtungen getroffen, daß durch diese Bekleidungsveränderung der Kriegskasse kein Mehraufwand erwachsen kann, und selbst für die Periode der Umänderung die gesamme Infanterie jederzeit felddienstfähig ausgerüstet erhalten wird. (Dr. J.)

Die Ernteerträge im Königreiche Sachsen im Jahre 1860. Das Amtsblatt für die landwirtschaftlichen Ver- eine veröffentlicht eine amtliche Tabelle, wonach der Ertrag der Ernte des Jahres 1860 im ganzen Königreiche (aus 213 Uebersichten zusammengestellt) bei Weizen, Roggen, Gerste und Raps in Schöcken, Scheffeln und Gewicht, bei Hafer in Schöcken und Scheffeln und bei Erbsen in Schöcken über der Mittelernte (welche sich auf eine Durchschnittsberechnung der Ernterträgnisse

in den Jahren 1848 bis 1859 gründet), bei Hafer aber das Gewicht und bei Erbsen die Scheffel unter einer solchen stehend sich ergaben. Für die einzelnen Kreisdirectionsbezirke stellen sich jedoch die Erträge verschieden heraus. Denn während im Dresdner Kreise aus 56 Uebersichten nur Weizen und Gerste sowohl in Schöcken, Scheffeln und Gewicht die Mittelernte überstiegen, ergab Roggen nur in Schöcken, Hafer und Raps an Schöcken und Scheffeln und die Erbsen nur im Gewicht dies Resultat und blieben demnach Roggen an Scheffeln und Gewicht, Erbsen an Schöcken und Scheffeln, Hafer und Raps im Gewicht unter der Mittelernte. Im Leipziger Kreise lieferte aus 41 Uebersichten nur die Gerste in jeder der drei Beziehungen, Weizen, Roggen, Hafer und Raps aber nur an Schöcken und Scheffeln den Ertrag einer Uebermittelernte, während Weizen, Roggen, Hafer, Raps und Erbsen an Gewicht, Erbsen auch an Schöcken und Scheffeln hinter der Mittelernte zurückblieben. Im Zwickauer Kreise trug die Ernte aus 91 Uebersichten an Weizen, Roggen, Gerste und Raps in jeder Beziehung über das Mittel ein, bei Hafer jedoch nur an Schöcken und Scheffeln, bei Erbsen an Schöcken und Gewicht; während Erbsen an Scheffeln und Hafer an Gewicht einer Mittelernte nachstanden. Im Budissiner Kreise blieben nur die Erbsen an Scheffeln unter der Mittelernte; Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Raps aber überstiegen in jeder Beziehung, die Erbsen auch an Schöcken und Gewicht das Durchschnittsmittel der vorangegangenen 11 Jahre. Die Kartoffeln anlangend, so blieb die Ernte im ganzen Königreiche um 24,5 Scheffel (97 Scheffel ist der Mittelertrag) oder 25,3 Prozent unter der Mittelernte und zwar im Dresdner Kreise (88 Scheffel Mittelertrag) um 11,6 Scheffel oder 13,1 Prozent; im Leipziger (93,7 Scheffel) um 17,4 Scheffel oder 18,5 Prozent; im Zwickauer (98,6 Scheffel) um 36,6 Scheffel oder 37,1 Prozent und im Budissiner Kreise (98,1 Scheffel) um 23,5 Scheffel oder 24,0 Prozent zurück. (Dr. J.)

Leipziger Börsen-Course am 20. November 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen	pCt.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen	Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.									
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	93 ¹ / ₂	5	101	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	65 ³ / ₄
- kleinere	3	—	—	do. II. - do. 5	—	100 ¹ / ₂	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—
- 1855 v. 100 apf	3	—	90 ¹ / ₂	5	—	98 ¹ / ₂	Berliner Disconto-Comm.-Anth. à 100 apf	—	—
- 1847 v. 500 apf	4	—	102 ¹ / ₂	do. 4	—	99 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—
- 1852, 1855 v. 500 apf	4	—	102 ¹ / ₂	do. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Brüder Cred.-Anstalt à 100 apf	—	—
- 1858 u. 1859 - 100 - 4	4	—	102 ¹ / ₂	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	99 ¹ / ₂	Dr. 100 apf	—	—
Actien d. chem. S.-Schles.				Leipz.-Dresd. B.-B.-Part.-Obl. 3 ¹ / ₂	—	113	Brem. Bank à 250 Ldrs. à 100 L	—	—
Riesenb.-Co. à 100 apf	4	—	103	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	100 ¹ / ₂	Coh.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—
K. S. Land-rentenbriefe	v. 1800 u. 500 - 3 ¹ / ₂	—	95 ¹ / ₂	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	100	pr. 100 apf	—	63 ¹ / ₂
kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	do. Prior.-Oblig. do. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 apf	4	—	101 ¹ / ₂	Magdeburg-Halberstädter 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—
Sächs. erbl. v. 500 apf	3 ¹ / ₂	—	92 ¹ / ₂	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	pr. 100 apf	—	—
Pfandbriefe	- 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Gerae. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	72 ³ / ₄
do.	- 500 apf 3 ¹ / ₂	—	98 ¹ / ₂	do. IL - 4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	Gothaer do. do.	—	—
- 100 u. 25 apf 3 ¹ / ₂	—	—	do. III. - 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
do.	- 500 apf 4	—	102	do. IV. - 4 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—
- 100 u. 25 apf 4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	101 ¹ / ₂	pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Sachs. laundbriefe	v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	Eisenbahnaction excl. Zinsen.		—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—
- 1000, 500, 100, 50 - 3 ¹ / ₂	—	97	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	—	Leips. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	136	
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	—	100	Alt.-Kiefer à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ apf do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf	—	—
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100 apf	—	—	
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—	
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst.				Chemnitz-Würschn. à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf	—	—
zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf 4	—	96 ¹ / ₂	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	
do. do. v. 100 - 4	—	—	Köln-Mindener . . à 200 - do.	—	217	pr. 100 fl.	—	65 ¹ / ₂	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	94 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdner à 100 - do.	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	25	—	Schles. Bank-Vereins-Action . .	—	—	
Kgl. Preuss. St. - Sch. - Scheine	3 ¹ / ₂	—	do. B. à 25 - do.	—	77	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich . .	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	Magdeburg-Leipa. à 100 - do.	—	219	à 500 Fras. pr. 100 Fras. . .	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	do. B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	75	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5	59 ¹ / ₂	—	do. C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
do. Losse v. 1854 . . do. 4	—	—	Thüringische . . à 100 - do.	110	—	—	—	—	
do. Losse v. 1860 . . do. 5	—	—							
Sorten.	Angeb.	Ges.							
Kronen(Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45									
Zellpf. brutto u. 1/45 Zellpf. fein) pr. St.	—	9. 6 ¹ / ₂	Silber pr. Zollpfund fein . . .	—	29 ¹ / ₂	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S.	110 ¹ / ₂	—	—
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 ¹ / ₂	à 5 apf	2 M.	—	—
Preuss. Fr'd'or do.	—	—	Div. ausl. Cassenanzw. à 1 u. 5 apf	—	99 ¹ / ₂	Breslau pr. 100 apf Pr. Cr. k. S.	2 M.	—	99 ¹ / ₂
And. ausl. L'd'or do.	—	—	do. à 10 apf . .	—	99 ¹ / ₂	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. k. S.	—	—	57 ¹ / ₂
K. russ. wicht. 1/4 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 15	Ausländ. Banknoten, für welche	—	99 ¹ / ₂	in S. W.	2 M.	—	151
20 Frankenstücke	—	5. 9 ¹ / ₂	hier keine Auswechsel-Casse . .	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. k. S.	—	—	—
Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	5 ¹ / ₂	—	—	—	2 M.	—	—	—
Kaiseri. do. do. do.	—	5 ¹ / ₂	Wechsel.		—	London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato 6. 22 ¹ / ₂	—	—	—
Breslauer do. à 65 ¹ / ₂ As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. k. S.	141 ¹ / ₂	—	3 M.	—	—	6. 21 ¹ / ₂
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	2 M. —	—	—	Paris pr. 300 Fras.	k. S.	80 ¹ / ₂	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	57 ¹ / ₂ f. f. V.	2 M.	—	3 M.	—	—	—
do. 20 Kr.	—	—	52 ¹ / ₂ f. f. V.	2 M.	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. k. S.	—	72 ¹ / ₂	—
do. 10 Kr.	—	—	99 ¹ / ₂	—	—	3 M.	—	71 ¹ / ₂	—
Gold pr. Mollpfund fein . . . do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Ort. 2 M.	—	—				

* Beträgt pr. Stück 5 apf 14 mgf 6¹/₂ apf. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mgf 9¹/₂

Vorbereitung zum Bustage.

- Heute Nachmittag 2 Uhr predigen
 zu St. Thomä: Herr D. Wille,
 zu St. Nicolai: Herr M. Kampadius,
 in der Neuen Kirche: Herr Stud. Flegel,
 zu St. Petri: Herr M. Merbach,
 zu St. Johannis: Herr M. Kitz,
 zu St. Georgen: Herr M. Weißschuh.
- Am zweiten Bustage predigen**
 zu St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Herr D. Lechner, Super.,
 Mittag 1/2 Uhr Herr M. Korn,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 Nachm. 1/4 Uhr Herr D. Wille, Katechisation
 mit den confirmirten Mädchen,
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Mittag 1/2 Uhr Herr M. Gräfe,
 Vesper 2 Uhr Herr D. Tempel,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wild,
- zu St. Petri: Früh 1/2 Uhr Herr M. Naumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Brockhaus,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Hennig,
- zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kitz,
 Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrvicar Ficker,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Rose,
 Nachm. 2 Uhr Herr M. Rose,
- zu St. Jacob: Früh 1/2 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Brockhaus.

An diesem Tage soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedürftige Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren eingefasst werden.

Tageskalender:

Stadttheater. Heute Donnerstag und morgen Freitag kein Theater. Sonnabend den 23. November (zum neunten Male): **Der Goldbauer.** Original-Schauspiel in 4 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer. (28. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise).

Concert

Sonntag den 24. November Abends
 im Saale des Gewandhauses
 zum Besten
 des

sächs. Pestalozzi-Vereins.**PROGRAMM.**

- 1) Trio von Beethoven (Es dur, op. 70), vorgetr. von den Herren von Bronsart, Concertmeister David und Davidoff.
- 2) Altdeutsches Kirchenlied von Bernhard Klein, Frühlingslied von Dürrner, vorgetr. von dem Pauliner Gesangverein und dem „Arion“.
- 3) Paraphrase über den Tannhäusermarsch von Liszt, vorgetr. von Frau Ingeborg von Bronsart.
- 4) Der Wanderer von Schubert, gesungen von Fr. Lessiak.
- 5) Drei Impromptus (Allegretto grazioso, Andante espressivo, Allegro brillante), componirt von F. David, vorgetr. von Herrn von Bronsart und dem Componisten.
- 6) Die Capelle von C. Kreutzer u. Thurmwächters Lied von Gade für Männerchor.
- 7) Gigue von Scarlatti und Gavotte von Bach (D moll), vorgetragen von Frau von Bronsart.
- 8) „Wieder möcht ich Dir begegnen“, Der König in Thule, componirt von F. Liszt, vorgetr. von Fräul. Lessiak.
- 9) Fantasie über ein Thema von Schubert, comp. und vorgegragen von Herrn David.

Billets zu Sperrsitzten à 20 Ngr. und zu den ungespernten à 15 Ngr. sind bei den Herren Musikalienhändlern **Mahnt** und **Kistner** und an der Casse à 25, resp. 20 Ngr. zu haben.

Anfang 1/2 7 Uhr. Casseneröffnung 6 Uhr.

Der Comité.**Dampfwagen-Absfahrt und Ankunft in Leipzig.****I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Giltzug und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus, nach 2 St. Verweilen da, auch noch bis Wittenberg), Mrgs. 8 U. 45 M. mit 2 1/4 St. Aufenthalt in Bitterfeld und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrechung, nur bis Dessau.
 Ank. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts 11 U. 15 M.

- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Giltzug), Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. (Giltzug). Ank. Vorm. 11 U. 15 M. (Giltzug), Nachm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. (Giltzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Ank. Nachm. 1 U. 11. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Giltzug), Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (Giltzug) (bis Riesa). Ank. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Giltzug), Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Ank. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Giltzug), Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (Giltzug). Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Giltzug), Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Giltzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nachts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. (Giltzug) und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U. (nach Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. (Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.), Nachmitt. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. (Giltzug, auch nach Frankfurt a. M.). Ank. Mrgs. 4 U. 10 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. (auch aus Frankfurt a. M.) und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (bis Görlitz Giltzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 Min., Nachm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M. Ank. Mrgs. 8 U. 20 M., Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (von Görlitz ab Giltzug) und Abds. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (bis Zwickau Giltzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 20 M. Ank. Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (von Zwickau ab Giltzug) und Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Giltzug), auch nach Frankfurt a. M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. (auch nach Frankfurt a. M.) und Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Ank. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 20 M. (auch aus Frankfurt a. M.), Vorm. 11 U. 45 M., Nachm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (Giltzug), auch aus Frankfurt a. M., und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Ank. 8—12 Uhr. Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 2—4 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Beccio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Unterricht im Schönſchreiber (Vocal im Hirsch, Eingang von der Petersstraße). — Gesangübung von Vorsdorf im Vereinslocale.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klasse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königstraße Nr. 11. Portrait-Büstenarten pr. Dbd. 4 M., Photographien von 1 M. an.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaususs: Hotel de Prusse.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Steckbrief.

Der nachstehend signalisierte Webergesell

Andreas Schriker

aus Alexandersbad bei Wunsiedel ist vor vollständiger Verbüßung einer hier wegen Diebstahls ihm zuerkannten Gefängnisstrafe heute gegen 6 Uhr Morgens aus dem bissigen Bezirksgerichtsgefängnis entwichen, und werden, da die bisherigen Nachforschungen erfolglos geblieben sind, alle Criminal- und Polizeibehörden durchsucht, auf den ic. Schriker zu invigilieren und ihn im Betretungsfall festzunehmen und anhier abzuliefern.

Leipzig, den 20. November 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Strafsachen.

v. Knappstädt.

Signalement.

Schriker ist 5 Fuß 5 Zoll lang, 24 Jahr alt und von schlanker Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, proportionierte Gesichtsbildung, flache Stirn, blondes Haar so wie dergl. Backen-, Kinn- und (schwachen) Schnurrbart, und trug bei seiner Entfernung einen schwarzen Tuchrock, dergleichen Beinkleider, eine dunkelgemusterte Weste, ein blaues Überhemd (Blouse) und rindslederne Halbstiefeln.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen
den 13. December d. J.

von Vormittags 9 Uhr an im Gasthause zu Böhlitz-Ehrenberg verschiedene zu einer Schankwirtschaft gehörige Möbel, als ein Buffet mit Regal und Schrank, eine Anzahl Tische und Rohrfüchle, 2 Defen, ein Flügel und 2½ Scheffel Korn öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Verzeichnisse der zu versteigern Sachen hängen an Amtsstelle und im Gasthause zu Böhlitz-Ehrenberg aus.

Leipzig, am 19. November 1861.

Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.

Leipziger Bücher - Auction.

Am 28. November beginnt die Versteigerung der von den Herren Prof. Dr. Nitsch in Leipzig, Prof. Dr. Abbarius in Rudolstadt, Medicinal-Assessor Dr. Lincke in Merseburg, Ober-Appellationsrath Dr. Petschke in Dresden, Ghezzi, Lehrer der italienischen Sprache und Literatur in Leipzig, und Dr. Weiss, Ritter, Director der Landes-Irrenanstalt in Colditz nachgelassenen Bibliotheken und anderer Sammlungen von Büchern aus allen Wissenschaften, Musikalien, Kunstdrätern und einer Conchylien-Sammlung.

Kataloge sind noch zu haben.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Auction.

Eine Partie ff. Glaswaren, bestehend in div. Flaschen, Gläsern, Bechern, Vasen, Leuchtern, Blumenkörben, Tellern, Schalen, Flacons, Assietten zc. zc., ferner ff. lackierte Kaffeebreter, Thermometer, Stereoskopbilder und Apparate sollen

Montag den 25. November und folgende Tage
9—12 und 2—4 Uhr

in Nr. 45 der Nicolaistraße, Amtmanns Hof, Ge-wölbe parterre durch Unterzeichneten notariell ver-steigert werden.

Gustav Kneseck, R. C. Notar.

Auction von Kupferstichen und Alterthümern in Halle a/S.

Dienstag den 10. Decbr. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich aus dem Nachlass des Prof. Dr. Hinrichs, gr. Berlin Nr. 12 allhier, (auf großen Meisen erworbane Kunstsachen von anerkannter Seltenheit) als: eine wertvolle Sammlung Kupferstiche der berühmtesten Meister, von Desnoyers, Th. Müller, Raph. Morghen, Toschi ic. (größtentheils avant la lettre) Niederländer und andere Del. Gemälde, selten aufzuweisende Holzschnückerien (heilige Gruppen) aus dem 12. bis 15. Jahrhundert u. dergl. m. (Die Gegenstände stehen nur den 9. Decbr. von Vormittag 9 bis 2 Uhr zur gefälligen Ansicht.)

J. G. Brandt,
Auct.-Commissar und ger. Taxator.

Holzauction.

Auf dem diesjährigen, an der Biegelei gelegenen Gebäude des Rittergutes Gaußsch sollen Mittwoch den 27. November von früh 9 Uhr ab circa 100 Lang- und Abraumhäuser meistbietend verkauft werden.

Weihnachtsgeschenk für Damen!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Stimmen der Liebe.

Gesammelt von Albert Traeger.

Mit 13 colorirten Illustrationen und 27 Holzschnitten nach Zeichnungen von L. Hosmann.

26 Druckbogen in Quart-Format.

Elegant gebettet Ladenpreis 7 Thlr. 20 Ngr.

In englische Leinwand gebunden mit Goldschnitt und reichen Goldverzierungen Ladenpreis 9 Thlr.

Der Inhalt des vorstehenden Werkes bietet bei seiner Zusammenstellung in Wahrheit eine getreue Uebersicht des Besten, was seit der classischen Periode auf dem Gebiete des deutschen Liebesliedes geschaffen ward. Kein nur irgend bedeutender Dichter ist übersehen, und von jedem derselben nicht nur das Gelungenste, sondern auch gerade das aufgenommen, was seine Weise am treffendsten kennzeichnet. Als einzige passende Illustration sind dem Buche die Bilder deutscher Blumen beigegeben, mit künstlerischer Treue erfaßt und geordnet zum Strauße, wie ihn der Liebende so gern als duftige Beigabe eines Liedes der Geliebten überreicht. Den künstlerischen Werth der prachtvollen Ausstattung erhöhen außerdem noch zahlreiche Vignetten.

Dieses Werk, das auf seinem Gebiete literarischen Werth beanspruchen darf, empfiehlt sich zugleich wie kein anderes, als ein sinniges Festgeschenk für Damen.

Vorrätig bei Heinrich Matthes (Neumarkt 23):

Nathgeber für Alle,

welche an Hämorrhoiden, Gicht, Rheumatismus, Flechten, Drüsen, Unterleibsschwellungen, Verschleimungen, Hypochondrie und allen Krankheiten, welche aus fehlerhaftem Blute entspringen, leiden.

Von einem praktischen Arzte.

Neue verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis 5 Ngr.

Kinderbücher

in großer Auswahl, besonders aber eine Sammlung von sechs Stück verschiedenen mit vielen bunten Bildern, hübschen Erzählungen, Märchen, Verschen zc., gebunden, neu, für das Alter von 2—14 Jahren, für den Spottpreis von nur

empfiehlt die 15 Ngr.

Buchh. von C. F. Schmidt.

Bei Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38, zu haben:

Aus dem

ouffleurkasten!

oder der
sextige Coupletänger.

Vollständige Sammlung der vorzüglichsten und neuesten Theater-Couplets und Lieder, wie solche von den gespielten Komödien Treumann, Nestroy, Scholz, Wehrauch, Räder, Eichenwald, Trichler, Grobecker, Wilke, Beckmann, Reichenbach u. Anderen mit dem allseitigsten Beifall auf deutschen Theatern vorgetragen und gesungen sind.

Gesammelt und herausgegeben von

J. Schönstein.

I. u. II. Band. Preis 7½ Sgr. für jeden.
Jedes Bändchen nahe an 100 der neuesten und wichtigsten Coupletis enthaltend.

So eben erschienen:

Der sächsische Pitaval. Sammlung merkwürdiger Criminaffälle von einem Criminalbeamten.

2 Bände. brochirt. Preis 2 Thaler.

Gemälde aus der Welt der Verbrechen — Nachstücke und heitere Scenen, Portraits und Genrebilder — sämmtlich aber mit kundigem, oft meisterhaftem Pinsel gemalt, manches auch nur in kühnen, scharfen Umrissen skizzirt, mitunter ein brosser Abriss aus alten Acten, wenn das Leben in der Form sich spiegelt: so sind die Schilderungen, die der Verfasser geboten hat. Auch der Rahmen ist sorgsam gewählt für den Grundton der Fübung. —

Andeutungsweise sei des Inhalts-Verzeichnisses gedacht:
 I. Die Findlinge.
 II. Recht und Gnade.

1) Der arme Amtsunterthan.

2) Der glückliche Corporal. Aus dem 17. Jahrh.

III. Blutige Spuren im Leben eines Polizeimannes. Aus neuester Zeit.

IV. Hiebe. Aus den 40r Jahren.

V. Prompte Justiz:

1) Bacalaureus und Stiftssecretarius contra Jungherrn.
 2) Bauer contra Jungherrn.

3) Junker contra Jungherrn. Aus dem 17. Jahrhundert.

VI. Falschmünzer. Vor wenig Jahren.

C. L. Fritzsche, Universitätsstrasse Nr. 2.

Im Verlage von **Emil Deckmann** (Neumarkt Nr. 19) erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Baurath C. F. C. Steiner's Geometrische Konstruktionslehre und Linear-Perspektive für Künstler und Gewerke.

Vollständiger theoretisch-praktischer Unterricht zur Entwicklung aller geometrischen und perspektivischen Darstellungen durch Linien.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage
bearbeitet vom Bau-Inspektor **W. Hertel**.

Wohlfeile Ausgabe.

Erster Theil: **Elemente der Konstruktionslehre**.
Nebst einem Atlas von 13 lith. Tafeln in gr. Folio.
gr. Oct. brosch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Zweiter Theil: **Theorie der Linear-Perspektive**.
Nebst einem Atlas von 24 lith. Tafeln in gr. Folio.
gr. Oct. brosch. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Entwicklung geometrischer und perspektivischer Darstellungen durch Linien ist unklugbar eine der wichtigsten Aufgaben der praktischen Mathematik, durch deren Lösung namentlich der Künstler und Gewerke bei den meisten Arbeiten auf dem kürzesten Wege zum Ziele gelangt. Das vorstehende als klassisch anerkannte Werk giebt hierzu gründliche und leichtfassliche Anleitung, ist allenthalben dem wirklichen Bedürfniss im gewöhnlichen Leben angepasst und verdient, mit gutem Gewissen namentlich auch für Gewerb-, Gewerk- und Sonntagschulen, nicht minder zu Prämien-Vertheilungen, warm empfohlen zu werden.

Festgeschenke für gebildete Frauen!

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg sind reichlich:

Bilder aus dem Mutterleben

nach Wahrheit und Dichtung

entworfen.

Mit pädagogischen Randbemerkungen versehen und der lieben Frauenswelt gewidmet von

Dr. Carl Pilz.

8. 1858. Eleg. geh. 1 Thlr.

Edlen Müttern können diese Bilder aus dem Mutterleben zum segensreichen Quell sittlicher Erhebung ihres Gemüths werden, die ihr Ihnen vor Allem die rechte Kinderliebe wieder wach rufen oder erhalten wird; die sie je mehr und mehr wird erkennen lassen, daß die echten Edelsteine der Hauserziehung in „Aufmerksamkeit, Ruhe und Besonnenheit, Einsicht, Energie, Beharrlichkeit und Heiterkeit“ bestehen.

Gemälde weiblicher Erziehung.

Von
Karoline Rudolphi.

4. Auflage. 2 Bände. 1856. 8. geh. 2 Thlr.

Elegant geh. in Leinwand, die 2 Theile in 1 Band 2 Thlr. 7½ Ngr.

Dieses Vermächtniß einer der geistreichsten und gemüthvollsten deutschen Frauen ist als klassisch in unserer Literatur anerkannt; in blühendes Darstellung bietet es eine Fülle anmutiger Unterhaltung und tiefer und seiner Weisheit.

Im Verlage von **Joh. Aug. Meissner** in Hamburg ist neu erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben

Flügel's Practical Dictionary

of the
English and German Languages
in two parts.

Bearbeitet von Dr. **Felix Flügel**, unter Mitwirkung von
J. G. Flügel, Consul der Vereinigten Staaten von
Nord-Amerika in Leipzig.

Fünfter durchgesehener und verbesserter Abdruck, 1861.
2 Theile. geh. 5 Thlr. Pr. Crt.

Statt 6 Thlr. nur 1 Thlr. 30 Tänze und Märsche

für das Pianoforte.

30 der beliebtesten und neuesten Tänze und Märsche für das Pianoforte von Daase, Hamm, Schubert, Köhler, Burthardt, Niede, Maher, Pussoldt, Klauwell ic. sind statt Ladenpreis 6 sch. für nur 1 sch. zu haben bei

G. Sens, Universitätsstraße Nr. 6 in Leipzig.

Punsch- und Grogessenzettiquetten in Auswahl,
Einladungskarten zum Ausfüllen à 100 7½ %.
Lithogr. Anstalt **C. A. Walther**, Kochs Hof u. Petersstr. 14.

Gründl. Unterricht, kaufmänn. Rechnen,
dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc. Schlossgasse 1, 3. Etage.

Local-Veränderung.

Ernst Köhler,

Gürkler und Bronceur,

hat von heute an sein Arbeitlokal

Schlossgasse Nr. 1 parterre.

Auch werden Bestellungen nach wie vor in meiner Wohnung,
kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage angenommen.

Wohnungs-Anzeige.

Serberstraße Nr. 30 am Thore links. Die gefälligen Aufträge zu Weihnachts-Geschenken von Portraits bitte ich recht bald zu machen, damit ich dieselben zur rechten Zeit fertigen kann. Für vollkommene Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung garantire ich. Auch habe ich stets eine Auswahl von Del-Gemälden zum Verkauf.

Prof. **F. J. Schule**.

Gelegenheitsgedichte jeder Art,

so wie Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter größter Be-
schwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, Hintergeb. 2 Et.

Abschriften
deutscher und lateinischer Manuskripte werden prompt und pünktlich gefertigt. Adressen abzugeben Petersstraße 26, 2 Et. links.

Gummischuhe werden gut und schnell billigst repariert Peters-
straße Nr. 8, Hof rechts parterre Thüre links.

Omnibus-Linie zwischen Reichels Garten u. der Marienvorstadt.

Montag den 18. November eröffnen wir versuchweise diese Linie und zwar nach untenstehendem Fahrplan. Das Rauchen in diesem Wagen ist, weil gewünscht, Niemandem erlaubt. Die Benutzung dieses Wagens ist nur Dessen gestattet, die bei uns Fahr-Abonnements-Marken gelöst haben.

Tour:

Marienplatz: Herrn Reg.-Rath Stimmels Haus, Egelstraße, Inselstraße, Kreuzstraße, Dörrstraße, Querstraße, Poststraße, Grimmaische Straße, Markt, Thomaskirchhof, Centralstraße, Elsterstraße, Promenadestraße, Weststraße.

Herrn Goedcke's Haus, und so wieder zurück à Person 1 Ngr. für einfache Tour.

Fahrplan. Abfahrt von Reichels Garten: 7 10, 8 10, 12 10, 1 10, 2 10, 3 10, 4 10, 5 30, 6 30, 7 30, 8 30, 9 30.

Abfahrt vom Marienplatz: . . 7 40, 8 40, 12 40, 1 40, 2 40, 3 40, 4 40, 6, 7, 8, 9, 10.

Leipzig, den 15. November 1861.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Dietze, Betriebsinspector.

Bon und nach Rötha

geht versuchweise ein Omnibus jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und wird diese Tour Sonnabend den 23. November beginnen. Preis à Person 5 Ngr. für Hin- oder Rückfahrt.

Abfahrt von Rötha früh 7 Uhr,

Leipzig Nachmittags 4 Uhr.

Preis von Leipzig nach Sonnewitz	1 Ngr.
" " " Lösnig, Döllig und Markkleeberg	2 "
" " " Großenwitz und Gröbern	3 "
" " " Zehmen	4 "
" " " Rüben, Geschwitz und Rötha	5 "

Jeden Sonntag geht der Omnibus von Leipzig früh 9 Uhr und von Rötha Abends 5 Uhr.

Omnibus-Actien-Gesellschaft Heuer.

Dr. Heine, Vorsitzender.

Betriebsinsp. Dietze.

mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 . . . 15 .
Viertel à 12 . . . 22½ .
Achtel à 6 . . . 12½ .

Loosen

Ganze à 10 Thlr. 6 Ngr.
Halbe à 5 . . . 3 .
Viertel à 2 . . . 16½ .
Achtel à 1 . . . 8½ .

1. Classe 61. Königl. Sächs. Landes-Botterie, Siebung Montag den 16. December d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Etablissements-Anzeige.

Ich beehe mich hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich am heutigen Tage hierselbst Schützenstraße Nr. 25 eine

Lithographische Anstalt

eröffnet habe, welche ich dem Wohlwollen des geehrten Publicums bestens empfehle.

Durch prompte, geschmackvolle und billige Ausführung der mir zu übertragenden Arbeiten werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu recht fertigen suchen und empfehle mich mit Hochachtung. Robert Teller.

Visiten-, Adress- und Einladungskarten, höchst elegant 100 Stück 4 Thlr. Die Lithogr. Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof u. Petersstraße Nr. 14.

Alle Arten Bergolder-Arbeiten unter Garantie auf 2 Jahre

werden gefertigt, Reparaturen angenommen und alles sehr billig berechnet; Goldrahmenspiegel mit schönem weißem Glas 15—20 % billiger als bei Händlern. Neudniß, Gemeindegasse Nr. 285. F. Prächtel.

Das Arbeitshaus für Freiwillige, Brühl Nr. 45,

empfiehlt sein Lager in fertiger rein leinener Wäsche für Herren, Damen und Kinder, so wie in ff. gestrickten wollenen und baumwollenen Strümpfen und Socken unter Zusicherung reeller Bedienung und mäßiger Preise.

Die neuesten Damen- u. Mädchenhüte empfiehlt Haugks Hutfabrik am Rosenthal. Magazin: Grimma'sche Strasse 12, 1. Etage.

Zur Beachtung.

Da ich jetzt in den Stand gesetzt bin, mit meiner Herren-Garderobe jeden meiner Bewohner zu beliebigen, so empfehle ich zur diesjährigen Wintersaison eine große Auswahl Überzieher, Tailleurröcke, geschmackvolle Blusenkleider und Westen nebst einer großen Auswahl Schläpse und Shawls zu jedem möglichst billigen Preisen. Hochachtungsvoll

Friedrich König,

Nr. Bestellungen werden schnell und prompt besorgt. Ecke der Ritter- und Grimmaischen Straße.

Billige Porzellan-Puppenköpfe und Puppenleiber von Leder empfiehlt F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Eau de Botot,

eine Zahntinctur zum Reinigen der Zähne, Stärken des Zahnsfleisches und Beseitigen jedes unangenehmen Geruches aus dem Munde. 1 Glas 10 $\text{M}\frac{1}{2}$.

Adlerapotheke, Hainstraße.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikaten approbierte

weisse Brustsyrup

in Flaschen à 15 $\text{M}\frac{1}{2}$, 1 $\text{M}\frac{1}{2}$ und 2 $\text{M}\frac{1}{2}$ von **G. A. W. Mayer** in Breslau ein treffliches Linderungsmittel.

Alleiniges Hauptdepot bei

Theodor Pätzmann, Niederlage: Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

OTTONEN

von

E. O. Moser & Comp.

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereitete Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindernd wirkt bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von

A. F. Steiner (Kochs Hof) zu haben.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

Vegetab. STANGEN Pomade
(a. Originalstück 7½ Ngr.), autorisiert v. d. K. Professor Dr. Lindes zu Berlin, so wie die durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. HONIG Seife

(in Päckchen zu 5 u. 2½ Ngr.) vom Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardei), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätig bei

Mantel & Riedel, Markt, Petersstraße-Ecke.

Moderateur - Lampen

(unter Garantie für gutes Brennen)

neueste Muster in grösster Auswahl von 2½ Thlr. an, ferner

neue Milchglas-Schirme

für Moderateur-Lampen, welche ein helles, den Augen wohltuendes Licht verbreiten, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Gardinen,

gestickt in Musl und Tüll; dergleichen brodirt in Musl, Gaze, Filet, 6/4, 8/4, 9/4, 10/4 und 12/4 breit, in allen Qualitäten und neuen Dessins, empfiehlt in solidester Ware und großer Auswahl

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Corsets ohne Naht

in mehreren Fäçons und nur solide Ware empfiehlt

Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Cachenez,

wollene Herren-Halstücher und Shawls in den neuesten Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Pariser Herren - Hüte

in französischer und englischer Modeform, ferner Façon **Garibaldi** und **Cavour** in vorzüglicher Qualität empfiehlt in vollständigem Sortiment

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Thermometer

für Stube, Fenster ic. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

F. R. Poller, Auerbachs Hof.

Angefangene Tapisserie - Arbeiten

empfiehlt in der reichhaltigsten Auswahl nebst allen Arten von Gannevas, Stickmustern, Tapisserie-Garne, Stick- und Häkelseide zu möglichst billigen Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Im Herren - Kleidermagazin

von **G. Leysath**

soll ein bedeutender Vorath Überzieher, Röcke, Blinkleider, Westen und Schafrocke sehr billig verkauft werden, zurückgezehu Winterröcke unterm Kostenpreis, Neumarkt Nr. 36.

Zu herabgesetzten Preisen

empfiehlt in grösster Auswahl

Stöcke, Cigarrenspitzen u. Pfeifen

Carl Simon, Hainstr. 32.

Neueste Stickereien

in Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Feuerzeuge, Visitenkortentäschchen, Brillen-, Bahnstöcker- und Schlüsselletuis, Wandtaschen, Schlüsselschränke, Gesepulze, Schlossmappen, Thee-, Cigarren- und Spielmarkenkästen empfiehlt

Ernst Hagendorff, Grimma'sche Straße 38, Ecke vom Naschmarkt.

Mein

Handschuh - Lager

in allen Qualitäten empfiehlt im Dutzend und detail zu den billigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manieke, Tuchhalle.

Corsetts ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter, gut sitzender Ware en gros und en détail billig

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, (Engel-Apotheke).

**C. Lehmann, Tapzier,**

Petersstraße Nr. 40,

empfiehlt eine Auswahl in Lehnsühlen, Damenstühlen, Fauteuils und Drehstühlen mit und ohne Bezüge, Kindersophia in versch. Größen, Matratzen und Kopfspolster zum Stellen sind stets vorrätig. — Stickereigarnituren werden sauber und billig gefertigt.

Mege und Kopfsnuze von 10 $\text{M}\frac{1}{2}$ bis 1 $\text{M}\frac{1}{2}$ 20 $\text{M}\frac{1}{2}$ verkauft

Anna Miekmann, Petersstraße Nr. 35.

Das Kleidermagazin von **J. C. Junghans**, Hainstraße, Hotel de Pologne, empfiehlt eine große Auswahl Winterüberzieher, Hosen und Westen zu sehr billigen Preisen.

Für Herren.

Ballstiefelletten und Schuhe in lackiertem Leder, moderner Fäçon und solider Arbeit empfiehlt

H. Rudloff, Nicolaistraße Nr. 16.

Für alle Flecken

des Leibes und der Seele bestes Fleckenwasser à 2½ $\text{M}\frac{1}{2}$ pr. Flasche oder wie der Deutsche sagt pr. Flacon kaufst man bei

H. Melzner.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 325.]

21. November 1861.

Lüder & Stecklenberg, Petersstraße 1, 1. Etage.

Selden-Copie-Bücher, paginiert mit Register, stark Leinenband,

500 Blatt 800 Blatt 1000 Blatt

pr. Dgg. 10 u. 11 pf. 15 u. 16 pf. 16½ u. 17½ pf.

1 Stück 27½ pf u. 1 pf. 11½ u. 15½ pf. 1½ u. 12½ pf.

Couverte, gewöhnlich Postformat 1½ — 1¾ pf pr. Mille.

do. größer 2—2½ pf pr. Mille.

Bei 1000 Stück: Firmastempel gratis.

Größtes Lager von Hannoverschen Geschäftsbüchern, billiger als jede Concurrenz.



Schaeffer & Walcker, Bahnhofstrasse No. 19,

empfehlen ihr Fabrik-Lager von

Gas-Kronen, Arme, Wand- und Hänge-Leuchter, Schiebe-Lampen, patentirte Cigarren-Anzünder &c. zu billigsten Preisen.

Die neuesten Façons

von Herbst- und Winter-Ueberziehern im Preise von 9 pf an, Garibaldi-Mäntel, Havelocks, Salontücke, Fracks, Haus- und Morgenröcke empfiehlt in größter Auswahl

Paneratius Schmidt, Nr. 15 Grimmaische Straße (Fürstenhaus).

Commissions-Lager von Zündhölzchen.

Von einer gut renommierten Fabrik chemischer Zündhölzchen habe ich

Commissionslager zum Engros- u. Detail-Verkauf

für diesen Platz übernommen und empfehle solche zu den billigsten Fabrikpreisen.

Carl Schönberg, Glockenstraße.

Zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein Haus für 1800 pf mit wenig Anzahlung. Zu erfragen Reichsstraße 17/18 bei dem Hausmann.

Die Baupläne Nr. 13 und 14 an der Hospitalstraße sind zu verkaufen durch **Advocat Alfred Schmorl**, Brühl Nr. 16.

Für Spediteure, Gewerbsleute oder Privaten liegt zu Errichtung eines Schuppens, Arbeits- oder feinen Gartengebäudes ein Areal zu kaufen neben den hinteren Gärten von Lauchaer Straße 8 (gemeinschaftliche Hofausfahrt.)

Ein Pianoforte,

wie neu und sehr schön im Ton, 1 Mahag.- u. 1 Kirschb.-Divan, 1 Ottomane, 2 halbe Dgg. Mahog.-Rohrstühle, Commodes und andere Meubles, einige Gebett Federbetten und Matratzen sind zu verkaufen Goldhabngässchen Nr. 6, 1. Etage.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Neudnizer Straße Nr. 1 a, 2. Etage.

Ein in gutem Zustande befindliches Billard nebst Zubehör steht zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Albin Böttgerlein, Reichels Garten, Alexanderstraße.

Ein Familienbillard mit Karolinsatz, 6 St. Cueues und Lampe, sehr gut gehalten, Preis 18 pf, 1 großer Kronleuchter, Lampen, runde und ovale hohe Glasglocken für Vasen und Uhren, ein Mahagoni-Bücherregal, Gardinenstangen u. dergl. m. Magazinstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Meubles in großer Auswahl in guter Arbeit werden unter Garantie zum billigsten Preise verkauft im Meublesmagazin Maundörschen Nr. 5.

A. Truthe.

Mah., Nuss- und Kirschbaum-Secretaire, desgl. Chiffonnieren, Commodes, ovale, runde und Nähstische, Sofas in allen Farben, Waschtische, pol. Bettstellen, 1 zweihür. Küchen- u. Kleiderschrank, 1 Bettcommode u. 2 Eckschränke ic. Burgstraße 26, erste Etage.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 6 Logis in Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133.

Böhmisches Braunkohlen von Sct. Mariahilf Grubencomplex bei Brüx.

Von dieser schon seit einigen Jahren mit großem Beifall aufgenommenen Kohle empfangen wir frische Zufuhren und empfehlen solche in ausgezeichnetster Qualität zu billigem Preise.

Anders Wwe. Schröder & Co., Brühl, Nachwaarenhalle.

Böhmisches Patent-Stück-Kohlen ausgezeichneter Qualität, sehr trocken, im Ganzen und Einzelnen in schöner Waare zu billigsten Preisen bei Futter-Hafer

Ein 2 thüriger Kleiderschrank, Mahagoni lackirt, schön, 1 1 thür. weißer Küchenschrank, 1 u. 2 thür. Waschische, Bettstellen, Spiegel in Auswahl, Speisetafeln zum Zusammenlegen, 1 Gold-Arbeiter-tisch von Eichenholz, 3 Stück Wachtuch zu einer Stube, 24 Ellen, alles billig Reichsstraße Nr. 45, Gewölbe rechts.

Ein 2 sitz. Divan, fast neu, ist billig zu verkaufen
Brühl Nr. 81, Hof links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein Kirschbaum-Divan mit grünem Damast-Bezug kleine Windmühlengasse Nr. 6, 4. Etage.

Zu verkaufen steht ein Mahagoni-Divan, 1 Kleidersecretär, ein runder und ein ovaler Tisch Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Billig zu verkaufen sind 1/2 Dhd. alte aber noch dauerhafte dunkle Polsterstühle Pleißengasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Neubels und Federbetten sind zu verkaufen Gold-hahngäschchen Nr. 6 parterre im Gewölbe.

Verschiedene Gebett Betten sind wieder vorrätig und billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Ein Bisampelz

mit gutem Tuchüberzug und wenig getragen ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne mit eisernen Reisen, brauchbar zu 6 Körben Wäsche.

Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33 parterre.

Doppelfenster, 4 Stück, fast neu, 2 Ellen 14 Zoll hoch, 1 Elle 15 Zoll breit, sind zu verkaufen
Weststraße Nr. 17B, 3 Treppen links.

Zu verkaufen sind mehrere gebrauchte überzählige

Geschirrstücken,

als Hintergeschirre, Kreuzgül, Einhalter ic. beim Kutschier in Neudniß, Kobergartenstraße Nr. 257.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handwagen für 8 pf bei A. Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13.

Zwei Pferde stehen zum Verkauf in Buckelhausen bei Th. Glöckner.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Alt-Schönesfeld Nr. 23.

Ein 1/4 Jahr alter Siegenbock, sowohl zum ziehen wie zum Schlachten tauglich, steht zu verkaufen Eisenstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein kleiner gut dressierter Zwerg-Pudel, Alter 1 1/2 Jahr, männliches Geschlecht. Zu erfragen im Klempnergeschäft des Herrn Voigt, Ecke vom Neumarkt u. Kupfergäschchen.

Zu verkaufen ist eine braun- und weißgescheckte Wachtelhündin nebst einem Jungen Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Fette Gänse sind zu haben bei J. G. Krause & Obermann, Stadt London, Nicolaistra.

C. H. Engelmann,

40, lange Straße 40,

empfiehlt beste **Steinkohle**, **Nusskohle**, **Coaks** in 1/1 und 1/2 Powrys, **Böhmisches Patent-Braunkohle** (gute trockne Waare) so wie auch in Scheffeln zu billigen Preisen.

Holzkohle so wie auch **Brennholz** in 1/8, 1/4, 1/2 und ganzen Klaftern.

Bestellungen können in meinen Zeitkästen Universitätsstraßen- und Grimma'sche Straßen-Ecke, Inselstraße Nr. 1, Lauchaer Straße Nr. 23 niedergelegt werden.

Albert Plenz,

Stadt Freiberg im Brühl.

Meuselwitzer Braunkohlen-Stücken

pr. Lowry 40 Scheffel Altenburger Grubenmas.

Große Stückkohle ab Bahnhof 11 5/6 pf.

frei ans Haus 13 "

Mittelkohle ab Bahnhof . . . 10 5/6 "

frei ans Haus 12 "

Altenburger Torf

in ganz trockener Waare pr. Lowry 1000 Stück haltend,
ab Bahnhof 17 pf,

frei ans Haus 20 "

Adressen sind niedergelegen bei Herrn E. Mauschenbach,

Petersstraße Nr. 46.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stück à 6 1/2 pf und 7 1/2 pf empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Drei Stück Cigarren für 1 Mgr.,

feinste Ambalema mit Cuba empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Ambalema-Ausschuss-Cigarren,

gut gelagert, pro 25 Stück 5, 6 und 7 1/2 pf empfiehlt

Julius Rinneberg, Petersstraße 41.

Ambalema-Cigarren Nr. 13 à 10 Thlr.

Cuba-Ausschuss Nr. 16 und 74 à 11 und 13 Thlr.

Casualidad Nr. 41 à 16 Thlr.

Aquila Nr. 6 à 20 Thlr. pr. mille

empfiehlt als besondere Schönheit von Qualität

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Schnupf- und Rauehtabake

von Franz Foveaux empfing und empfiehlt

Friedrich Schuchard.

Erdmandel-Kaffee

und Solaröl von bekannter Qualität empfiehlt

Wm. Thum, Burgstraße 7,

Lotterie-Geschäft.

Klaren weißen Zucker

pr. 8 40 pf, 46 pf, 50 u. 55 pf, im Ganzen billiger empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützen- u. Querstrassen-Ecke.

Malz-Chocolade,

sehr heilsam und stärkend für Brustleidende, empfiehlt

Café Saxon.

Holsteiner — Whitstable Austern,
Steinbutt — Schellfisch,
marinierte Muscheln,
französische Blumenkohl,
Rhein-Lachs, geräuchert,
Frankfurter Würste,
Sardines à l'hulle,
echte Teltower Rübchen.

A. C. Ferrari.

Große Holsteiner und Whitst. Austern,

frische Trüffeln, Frankfurter Würste,

frischen Seedorsch, italien. Maronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Deutschen Brandy erhält eine frische Sendung, verkaufe
solchen zum Fabrikpreise,
Grog davon das Glas 2 M empfiehlt **Café Saxon.**

Frische holsteiner und Whitstabler Austern,
frischen Seedorf, Kieler Sprotten,
böhmische Fasanen und Rebhühner,
frische Trüffeln,
geräucherten Rhein-Lachs
erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Frischen Lachs,
frischen Zander,
frischen Seedorf,
fetten geräucherten Weser-Lachs,
fette Karpfen und Forellen
empfiehlt G. Händel jr., Wasserstrasse 8, Markttags am Stande.

Russ. Zuckererbsen u. getrocknete amerikan. Aepfel,

feinstes Prov.-Del., Morcheln, weißen ostind. Sago, ff. schwarzen und grünen Thee, Chocolade, Cacaomasse und Himbeersaft empfehlen **Rivinus & Holmich.**

Echt Hamb. Mauchfleisch,
Pökelyungen u. geräucherte, reines pomm. Gänsefett, echt Frankfurter u. thüringer Röstwürstchen, geräuchertes Fleisch, mecklenburger Schinken in allen Größen empfiehlt **Dor. Weise.**

Marinirte Häringe,

sehr und sehr billig, empfiehlt **Ewald Ritter, Dresdner Straße.**

Bekanntmachung.

Gut kochende Hülsenfrüchte, Grüßwaren aller Art, so wie auch gute saure Gurken empfiehlt unter reellster und billigster Bedienung von jetzt an **Arwed Pusch,**

Dresdner Straße Nr. 33, 3 Treppen.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt mit
gut Kochenden Erbsen und Linsen
dienen kann. **W. Mückenberger, II. Fleischergasse 8.**

Den Wünschen einer großen Anzahl unserer geehrten Hausfrauen zu entsprechen und gleichzeitig dem Fortschritt der Zeit zu genügen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß von heute sowohl täglich in meiner Behausung als auch Dienstags und Sonnabends auf meinem Stande

frisch geschossene starke Hasen

reich gespickt vorrätig sind.
Größere Lieferungen an Hotels und Familien werden eben so wie auch gespicktes Hirsch- und Rehwildsport zu jeder Zeit angenommen u. pünktlich geliefert.

Brandes, Wildprethändl.,
Petersstraße Nr. 24, großer Reiter,

Marktstand Kochs Hof gegenüber.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles, Federbetten, Kleider und Vogelsbauer Reichsstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Mahagoni-, Russbaum- und andere Meubles, Federbetten, Rosshaarmatratzen, von **J. G. Ritter, Kupfergässchen, Dresdner Hof.**

Reisepelze, Pelzburnusse jeder Art ic. kaufe ich jetzt zum höchsten Preis. **Robert Barth, Reichsstraße 36.**

Gesucht.

Ein Meublement, gut gehalten, auch einzelne Gegenstände würden erwünscht sein, jedoch nur aus Familien. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter J. H. 100.

Möbel jedes Art, Federbetten, Matratzen, Uhren, auch Comptoirmöbel ic. kauft nichts **Rob. Barth, Reichsstr. 36.**

Getragene Kleider werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen erbittet man unter S. M. 50 in der Exped. d. Bl.

Packkisten werden zu kaufen gesucht von E. F. Heber, Rosplatz Nr. 6.

Bitte an edle Menschenfreunde. Gesucht werden von einem jungen Bürger zur Fortbetreibung seines Geschäfts 100 M auf ein Jahr gegen gute Zinsen, genügende Sicherheit. Werthe Adressen unter A. K. H 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

300—500 Thaler

werden von einem Geschäftsmann Verhältnisse halber auf einige Monate gegen gute Zinsen zu erbauen gesucht; hinreichende genügende Sicherheit wird gestellt. Adressen beliebe man unter G. A. H 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

800 und 350 Thaler

werden gegen sichere Hypothek auf Landgrundstück bei Leipzig zu 5% zu erbauen gesucht. Das Nähere bei Herrn Wagner, Halle'sche Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Auf ein neu erbautes Hausgrundstück im Werth von 24000 M wird eine erste Hypothek von 6—8000 M gesucht.

Offerten unter A. V. franco Leipzig poste restante gelangen an den Suchenden.

Eine Hypothek von 3000 Rthle. ist zu cediren. Zinsen 5% nebst einer Gratification von 1 Prozent pro Anno. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Chiffre L. 777. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Englische Sprache.

Gesucht wird ein Teilnehmer am brieflichen Unterricht, Methode: Toussaint-Langenscheidt.

Adresse: poste restante sub L. M. .

Gesucht.

Eine renommierte auswärtige Brauerei beabsichtigt in Leipzig ein größeres Restaurationslocal zu pachten und sucht einen tüchtigen Bierwirth, welcher die Bewirthschaffung der Localitäten resp. den Betrieb des Bieres zu übernehmen hat. Auch würde hierdurch einem nicht ganz unbemittelten Oberkellner vortheilhafte Gelegenheit geboten sein, sich selbstständig zu machen.

Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse sind sub L. B. K. 1854 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zwei correcte Seizer

können Condition nach auswärts erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Buchbindergehilfen werden gesucht auf beständige Arbeit bei **Th. Knau, Volkmars Hof.**

Ein Paar fleissige und geschickte Coloristen können bei gutem Lohn das ganze Jahr Beschäftigung finden **Glockenstraße Nr. 7, links 2 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder per 1. December ein Gärtner (unverheirathet), welcher gute Zeugnisse beibringen kann, auf dem Rittergute Guldengossa. Persönliche Vorstellung wird gewünscht; und alles Nähere bei der Dekonomie-Verwaltung daselbst zu erfahren.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

J. C. Rühl, Buchbindemeister, Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentlicher Hausknecht, welchem es möglich ist die Nachtwache pünktlich zu übernehmen, im schwarzen Kreuz.

Zum sofortigen Antritt sucht einen Laufburschen mit guten Zeugnissen v. sehen **W. Barthel, Brühl Nr. 3.**

Ein Laufbursche, welcher schon in Kaufmännischen Geschäften gewesen, wird gesucht Erdmannsstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht zu jung, kann das Schneidern erlernen **Friedrichsstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht werden junge Mädchen, welche bereits im Fuß gearbeitet haben, Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht werden im Häkeln geübte junge Mädchen **Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.**

Geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht in der Struhutfabrik von L. Schneider, Grimma'sche Straße 5.

Gesucht wird als Verkäuferin in eine Conditorei nach außerhalb ein solides ansehnliches Mädchen aus anständiger Familie. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, das auch nähen kann, Peterskirchhof Nr. 5.

Eine Verkäuferin für ein Band- und Weißwarengeschäft wird sofort zu engagieren gesucht. — Adressen sub R. F. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für Neujahr eine Jungfer nach auswärts, die gut näht und perfect im Platten und Behandeln der feinen Wäsche ist.

Nur Solche und die länger bei einer Herrschaft gedient haben, wollen sich melden Frankfurter Straße 60.

Gesucht wird ein Stubenmädchen, welches das Waschen und Platten versteht, auch im Schneider geübt ist, für auswärtigen Dienst. Antritt vom 1. bis spätestens 15. December erforderlich. Meldung Elsterstraße Nr. 36.

Es wird nur auf Solche mit guten Zeugnissen verschene Rücksicht genommen.

Eine Köchin

wird sofort oder zum 1. Decbr. gesucht. Personen, welche gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich melden Ritterstraße 43.

Gesucht wird zum 1. December ein braves Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches gesetztes Mädchen zu einem kleinen Kinde und häuslicher Arbeit Lungensteins Garten Nr. 5g bei A. Glinz.

Gesucht wird eine Köchin sogleich oder zum 1. December. — Das Nähere zu erfragen Heinrichsstraße, Dr. Kerndts Haus, erste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichsstraße, Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Gesucht wird zum 1. December ein braves williges Dienstmädchen. Nur mit guten Zeugnissen verschene können sich melden Schützenstraße Nr. 25, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches in feinen weißen Arbeiten bewandert ist. Zu erfragen Wolfs Hotel, Theaterg. 6.

Ein braves Kindermädchen wird zum 1. Decbr. gesucht. Zu erfragen Johannigasse 23, im Hofe part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches Mädchen zum Aufwaschen und Scheuern Nicolaistraße Nr. 41.

Ein solider junger Kaufmann, welcher mehrere Jahre Sachsen, Thüringen und Schlesien speciell bereist hat, sich einer guten Rundschaft erfreut, wünscht den Verkauf couranter Artikel noch gegen Provision zu übernehmen.

Gef. Offerten unter M. S. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein in allen Comptoirarbeiten bewandter Kaufmann wünscht zur Ausfüllung seiner Zeit bei Gewerbetreibenden oder Kaufleuten die Führung der Bücher und Correspondenz zu übernehmen. Gefällige Offerten bittet derselbe unter Q. II 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann im Alter von 20 Jahren, der vor kurzem seine Lehrzeit in einem Manufacturgeschäft Engros beendet hat, der doppelten und einfachen Buchführung vollkommen mächtig ist und auch den niederen Theil der Correspondenz inne hat, worüber ihm die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Commis in einem Engros- oder Fabrikgeschäft für Comptoir oder Lager; ein Reiseposten würde auch convenire. Im Fall werden Offerten unter der Chiffre W. II 18. franco poste restante Remda am Thüringer Wald erbeten.

Ein junger gewandter Kellner, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht sobald oder zum 1. Dec. eine Stelle. Adressen bittet man Gerberstraße, weißer Schwan, gefälligst niederzulegen.

Ein kräftiger unverheiratheter Mann, cautiousfähig, welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht und gut empfohlen, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dgl. Näheres bei Hrn. Wagner R. Müller, Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Eine in der feinen Kochkunst vorzüglich bewanderte Frau empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu tagweiser Beschäftigung. Näheres gr. Windmühlenstr. Nr. 31, 2. Hof 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Waschfrau vom Lande, welche schon viele Jahre hindurch herrschafliche Wäsche wäscht, eine Familienwäsche zu waschen u. zu bleichen. Zu erfragen Gewandgässchen 3 im Gewölbe.

Ein geübte Schneiderin sucht in anständigen Familien noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen Schuhmachergässchen Nr. 5, bei Mad. Köhler im Gewölbe.

Eine ältere Person sucht noch einige Tage in der Woche in Familien Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen im Schuhmachergässchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneider in und außer dem Hause. Das Nähere Reichs Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, in Filet- und wollenen Strickereien geübt, sucht Beschäftigung ins Haus. Geehrte Adressen bittet man Querstraße Nr. 21 parterre rechts niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht als Verkäuferin während der Weihnachtszeit oder eine dauernde Stellung. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe d's Herrn Müller abzugeben.

Wirthschafterinstallegesuch.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen zur Führung einer kleinen anständigen Wirthschaft. Adr. bittet man unter W. L. II 32 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine streng solide Witwe in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn oder zu vollständiger Führung einer Wirthschaft, würde auch geen die Erziehung mehrerer Kinder mit übernehmen. Werthe Adressen unter A. B. II 40 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges, im Kochen wohlerfahrenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. December. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 50 im Haussstand.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. f. M. einen Dienst. Zu erfragen blaue Mütze Nr. 11.

Ein ordentliches solides Mädchen, nicht von hier, welches schon ein Jahr bei einer soliden Herrschaft gedient hat, sucht sogleich oder zum Ersten ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeiten oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Petersstraße 42 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Decbr. bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Weststraße 60 parterre.

Ein kräftiges starkes Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, auch der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht sogleich oder zum 1. December bei anständigen Leuten einen Dienst. Näheres Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe bei Frau Sturm.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches alle häusliche Arbeiten verrichtet und in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum 1. Januar bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft bayrische Straße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, aus guter Familie, sucht sofort einen Dienst als Kindermädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche vorstehen kann, sich auch häuslicher Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. December. Zu erfragen bei der Witwe Hartmann, Königplatz Nr. 9 im Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichsstraße 9 im Schuhverkauf.

Eine gesunde und milchreiche Amme sucht Dienst. Burgstraße Nr. 19, 3 Treppen bei Madame Keil.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 17 im Gewölbe.

Zu mieten gesucht wird außer den Messen ein geräumiges Gewölbe. Werthe Adressen sind abzugeben Reichsstraße im Wartezimmer vom Fächerverein.

Gesucht wird ein Local, welches sich zu einem Productengeschäft eignet; auch würde ein derartiges käuflich übernommen werden.

Adressen werden erbettet unter A. E. II 4. in der Expedition dieses Blattes.

Zu Ostern nächsten Jahres werden in der Vorstadt oder in einem der naheliegenden Dörfer zwei geräumige Niederlagen zu mieten gesucht; — erwünscht wäre es, wenn dazu eine Familienwohnung mit abgegeben werden könnte.

Auch wäre der Suchende nicht abgeneigt, ein nicht zu großes Haus mit geräumigem Hofraum käuflich zu erwerben.

Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße 34, 2 Treppen.

Logis - Gesuch.

Von ein Paar einzelnen Leuten wird bis zum 1. Decbr. a. e. ein Logis im Preise von 40—60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ohne Meubles gesucht. Adressen unter Nr. 03. E. K. sind in der Expedition d. Bl. gef. niedergulegen.

Leute ohne Kinder suchen zu Weihnachten ein freundliches Logis, Stadt oder innere Vorstadt, von 70—120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. — Adressen sind Ritterstraße Nr. 40 im Gewölbe niedergulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—50 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ zu Neujahr zu beziehen. Adressen bittet man unter A. T. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht bis Weihnachten wird eine Familienwohnung im Preise von 120—200 Thlr. in der Stadt, den Vorstädten oder Reudnitz. Adressen bittet man unter der Bezeichnung W. H. 7 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für nächste Ostern ein Familienlogis von 6 bis 7 Stuben nebst Zubehör, wo möglich hohes Parterre oder erste Etage mit Gärtchen, in der Dresdner oder Marienvorstadt.

Adressen unter F. L. H. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird sogleich oder zu Weihnachten von kinderlosen Leuten ein Logis in der inneren Stadt, gleichviel Hof oder vorn heraus, im Preise von 80—120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen nimmt Hr. Kaufmann Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40 an.

Dresdner Vorstadt.

Ein messeiges freundlich meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer für monatlich 5—6 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ incl. Bedienung, jedoch ohne Bett, wird vom 1. Januar ab zu mieten gesucht. Adressen sind in der Restauration des Hotel de Saxe abzugeben.

Gesucht wird von einem Herren zum 1. Dec. ein Logis von 1 Stube, 1—2 Kammer ic. mit oder ohne Meubles unter einem Verschluß und ganz separatem Eingang.

Adressen mit Angabe des Preises erbittet man unter Chiffre E. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein heizbares Stübchen wird von einer ledigen Mannsperson gesucht. — Adressen unter Chiffre F. M. sind in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Kaufmann sucht zum 1. oder 15. Decbr. ein gut meubli. Wohnzimmer nebst Schlafstube mit gutem Bett in einem ruhigen Hause, und bittet etwaige Adressen unter Chiffre B. D. 45. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Stübchen mit Bett wird von einem ordentlichen Mädchen, welches am Tage außer dem Hause ist, zum 1. December zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter W. X. 100. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Gesucht wird sofort von einem Mädchen ein heizbares separates Stübchen mit Bett. Adressen bittet man Hospitalstraße bei Hr. Kaufmann Cölln niedergulegen.

Eine frequente Weinstube,

verbunden mit dem Rechte, alle Arten kalte Speisen verabreichen zu dürfen, in der schönsten Lage Dresdens, ist unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen sofort zu verpachten.

Näheres darüber in Dresden, Schössergasse 19 parterre.

Vermietung.

In dem neu erbauten Grundstücke Ritterstraße Nr. 26 (der früheren Heuwaage) sind zu vermieten

- a) zwei Gewölbe nach der Ritterstraße,
- b) die 1. Etage, ganz oder getheilt, als Geschäftslocal.

Näheres durch Dr. Roux, Brühl 65.

Die in der Magazingasse Nr. 11b gelegene Parterre-Wohnung, welche auf Verlangen auch zu einem Gewerbslocal, jedoch zu keiner Restauration eingerichtet wird, ist von Weihnachten d. J. an zu vermieten durch

Adv. C. Stahl, Reichsstraße Nr. 8.

Eine ganz neu eingerichtete 2. Etage mit schöner Aussicht, von 6 Stuben und Zubehör, ist Verhältnisse halber von Weihnachten oder Ostern zu 350 Thlr., desgl. eine sehr schöne 2. Etage, neu gemalt, von 4 Stuben und Zubehör zu 150 Thlr. in Reichels Garten, eine desgl. von Ostern von 5 Stuben und Zubehör zu 300 Thlr., eine 3. Etage nahe der Promenade von 5 Stuben und Zubehör 250 Thlr., so wie eine 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 120 Thlr. nahe am Markte durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist 1. Weihnachten in Nr. 13 der Nicolaistraße 4 Treppen hoch nach der Straße zu ein aus 2 Stuben und Zubehör bestehendes Logis. Näheres 2 Tr. daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern 1862 an eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, 1 Kammer, Speisekammer, Küche, Keller und 2 Bodenkammern, zu dem jährlichen Preise von 164 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ Lürgensteins Garten Nr. 5 g, zwei Treppen links, wo auch das Näherte zu erfahren ist.

Vermietung.

Ein hübsches Souterrain-Logis ist von Weihnachten ab oder auch sofort an Leute ohne Kinder zu vermieten.

Näheres Petersstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Vermietung eines freundl. unmeublirten Stübchens mit oder ohne Schlafzimmer. — Auskunft ertheilt Herr Jul. Kießling, innere Dresdner Straße 7.

Zu vermieten ist sofort oder Weihnachten eine hübsche Wohnung bayer. Straße Nr. 5. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen an ledige Herren Querstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein anständiges Garçonlogis Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer Blumengasse Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer zum 1. Dec. Bosenstraße Nr. 21, 4. Etage (gute Treppen).

Zu vermieten ist den 1. Dec. eine meublierte Stube nebst Schlafstube für 2 Herren Markt 17, Königshaus, Tr. D, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Schlafstube Petersstraße Nr. 16, 1. Treppe links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an Herrn Königsplatz Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, sogleich zu beziehen, Eisenstraße Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, meubliert, mit Bett und Hausschlüssel, an einen soliden Herrn, Burgstraße Nr. 6 vorn heraus 4 Treppen.

Zu vermieten und 1. Januar zu beziehen sind in einem anständigen Hause zwei Stuben mit Kammer ohne Meubles an pränumerandozählende Herren, jedoch unverheirathet. — Adressen unter C. L. sind in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Zu vermieten sind monatlich einige fein meubl. Zimmer. Zu erfragen Wolfs Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Zu vermieten eine größere Stube nebst Schlafstube, für zwei Herren passend, und eine kleinere Stube mit Alkoven Stieglitzens Hof, Treppe D, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafgemach im erhöhten Parterre Lürgensteins Garten 5g part. rechts.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublierte Stube (messefrei) nebst Schlafgemach ist an einen oder zwei Herren sofort oder zum 1. December zu vermieten Reichels Garten, Quergebäude Nr. 8, 1 Treppe, über dem Bäcker Markus.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, an der Promenade ist zu vermieten und Näheres zu erfragen bei Madam Bey, Reichels Garten, Vordergebäude parterre.

Zwei freundliche fein meublierte Zimmer mit Vorsaal an der Promadenstraße sind zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres bei Hen. Rauchenschbach, Petersstraße 46 zu erfragen.

Eine freundliche gut meublierte Stube mit Schlafkabinett und separatem Eingang, vorn heraus, ist sofort oder 1. Decbr. a. e. an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten.

Adressen unter W. J. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Eine Stube nebst Schlafstelle ist sofort zu beziehen Promadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein freundliche Schlafstelle ohne Bett ist zu vermieten äußere Zeitzer Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an Herren Thalstraße Nr. 24, 3 Treppen, am Johannisthal.

Offen sind zwei Schlafstellen Colonnadenstraße Nr. 2 bei H. Lehmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sporergässchen Nr. 3, Hof 1 Treppe.

Zum schwarzen Bret.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei

Heute früh 1¹/₂ Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Heute früh 1¹/₂ Uhr ladet zu Speckfuchen ergebnst ein Mehlhorn neben der Post.

Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladen G. W. Döring, Preußergässchen Nr. 6.

Verloren wurde am 19. ds. früh von der Hainstraße, Brühl, Katharinenstraße, Salzgässchen, Reichsstraße und von da zurück nach dem Rathause ein Dienstbuch.

Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung Markt Nr. 2 beim Haussmann abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Abend ein schwarzer Pelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Verloren wurde Dienstag Abend ein Rest Shirting. Es wird höflichst gebeten, es wieder abzugeben Frankfurter Straße Nr. 73 bei Krause.

Verloren wurde Dienstag von der Halleischen Straße bis Katharinenstraße ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Verloren wurde ein blauer Buckskin-Handschuh. Gegen Belohnung abzugeben bei Madam Pöhlner, Klosterstraße.

Stehen gelassen wurde am Dienstag auf dem Thomaskirchhof bei einem Debster ein Handkörbchen mit Eiern und einem Stubenschlüssel. Sollte denselben eine ehrliche Hand an sich genommen haben, so wird freundlich um Abgabe gebeten Petersstraße Nr. 13 links im Verkauf.

Bergangenen Dienstag wurde im Waldschlößchen in Gohlis ein Hut, (Garibaldi-Fagon) vertauscht. Gefälligst umzutauschen beim Haussmann Schreiber im Paulinum.

Demjenigen zwei Thaler Belohnung, der mit den Verbleib einer weiß und schwarz gefleckten Wachtelhündin (auf den Namen Diana hörend) nachweist. Erkundigungen werden entgegengenommen Sporergässchen Nr. 1.

Gefunden wurde beim letzten Euterpe-Concert ein schwarzes Tuch. — In Empfang zu nehmen Auerbachs Hof, vom Markte links 2 Treppen.

Zwei Damen, welche gestern Morgen einen Mantel kauften, ließen einen Papier-Thaler liegen. G. Heynau.

Derjenige Herr, welcher gestern Vormittag in der kleinen Fleischergasse nach dem Haussverkaufe fragte, möchte die Güte haben, sich noch einmal dahin zu bemühen.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Klößen, Mettstift und Sauerkraut, wozu freundlichst einladet

Louis Stephan.

Louis Hoffmann,
dem Schützenhause vis à vis.

Das Mädchen, welches Sonnabend die Messerbank für Mad. Schulz abholte, wird ersucht noch einmal zu kommen, da dieselbe irrethümlich alte, welche für jemand Anders verfeilt waren, erhalten hat. Julius Winckelmann, Salzgässchen.

Die geehrten Kunden meines Vaters, welche noch Rechnungen an den Nachlass desselben schulden, ersuche ich höflichst, sich wegen Berichtigung derselben gütigst mit mir in Vernehmen zu setzen.

Julius Vahlteich,
Universitätsstraße Nr. 3, 4 Er. beim Schuhmacherstr. Ludwig.

Anstrengen die Wege Gottes würdig zu geben damit uns immer wiederfinden können. — „Treu arbeiten“: zu Dir, Lieber! Theurer! Kopf angegriffen, „lange“ schon nicht beten.

Johanniskirche 203¹/₂.

Nosamunde! Montg. u. Dienstag. nicht gesehen. Um andere Gelegenheit unter den Buchst. Ihres Ringes postorest. bittet Cigarre.

A. P. v. 19/11. Nicht getroffen, unter den Buchstaben liegt Br. poste restante zum Abholen bereit.

Meinem Freund Richard Jahn gratulirt zu seinem 23. Geburtstag, Mein, wahrhaftig Sie können mensch glauben ich habe Se noch keinen Filzschuh an de Beene gekriegt.

Herrn Heinrich Schladitz zum heutigen Geburtstag ein Lebedoch! Zwei Freunde aus der Ferne.

Unserm Heinrich Schladitz zum heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch! Der ganze Stamm.

Jahus Richard Dir gratulirt zu Deinem Geburtstag Evert Ich bin och musikalsch! Unibus.

Den Herren Kaufmann Gerlach und Dr. Brehm, welche sich wegen der mit gehörigen Springmaus so vielfach bemühten, um mir in meiner traurigen Lage eine Unterstüzung zukommen zu lassen, den Herren Schuldirektoren und Lehrern, welche ihre Schüler zur Unterstüzung aufmunterten und endlich diesen selbst sage ich meinen besten und innigsten Dank.

Grüne Wiese bei Dresden. Friedrich Mahler,
Naturalienhändler.

Shakspere Vorlesungen

von
Emil Palleske.

Sonnabend den 23. November: Ein Sommernachtstraum. — Näheres in den folgenden Nummern.

Berein zur Unterstüzung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 19

ist geöffnet Sonntag den 17. November bis mit Donnerstag den 21. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr Sonntags von 1/211—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Hirzel. Clementine Lindner.
Therese Osterloh. Franziska Vollack.

Riedel'scher Verein.

Beitritt. Wer dem Riedelschen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seinen Namen gefälligst bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Notiz für die activen Mitglieder. Die activen Mitglieder werden gebeten, ihre Generalprobe-Hörer-Billette u. c. diesmal nur in der Leihanstalt für musikalische Literatur, Petersstraße, großer Reiter 2 Er. bei Herrn A. Dörfel entgegennehmen zu wollen.

Riedel'scher Verein.

Heute pünkt 7 Uhr Generalprobe zur Missa solemnis.

Die Herren Sänger namentlich werden sämtlich freundlichst gebeten, sich derart einrichten zu wollen, daß die Probe pünktlich beginnen kann.

Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. — Hörer nur gegen abzugebende Generalprobe-Karten.

Leipziger Künstlerverein.

Sonnabend den 23. November General-Versammlung. Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Neuwahl des Vorstandes. Ballotage.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr in der Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn Dr. Asher über die Grundzüge der engl. Verfassung nach ihrer historischen Entwicklung und jetzigen Beschaffenheit.
Der Vorstand.

Orpheus! Heute 7 Uhr Versammlung im alten Vocal und Wahl.

D. V.

Vermählungs-Anzeige.

Wilhelm Bergmann.

Auna Bergmann geb. Brzoska.

Leipzig, am 20. November 1861.

Gestern Abend 6 Uhr endet ein sanfter Tod die mehrjährigen Leben unsers geliebten Bruders, Theodor Habeland aus Laucha, welches wir hierdurch allen lieben Verwandten und Freunden bekannt machen.

Leipzig und Berlin, den 20. November 1861.

Die Geschwister Habeland.

Heute Morgen nach 3 Uhr verschied Frau Johanne Rosine verw. Löber, geb. Illgner, im 78. Lebensjahre. Dies teilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 20. November 1861.

Fried. Dreher,

Therese Dreher geb. Illgner.

Die Beerdigung unseres Collegen Heinrich Klessing findet am Freitag den 22. November Nachmittags 3 Uhr statt.
Versammlungsloft: Schröders Restauration, Zeitzer Straße. Die Mitglieder der Giesecke & Devrient'schen Offizin.

Die städtische Speiseanstalt ist morgen als am Vortage geschlossen.

Unangemeldete Fremde.

Albrecht, Dek. a. Berbst, Münchner Hof.	Hessler, Schauspieler a. Dresden, gr. Baum.	Proßer, Stud. jur. a. Berlin, St. Berlin.
Becker, Fabr. a. Hartenstein, Tiger.	Heno, Geheimrat a. Berlin, H. de Baviere.	Pust, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
Bömann, Kfm. a. London, und v. d. Becke, Frau Ratsbes. aus Ammelshain, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Rauwald, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
Buchmann, Kfm. a. Kössel, Hotel de Baviere.	Heilmann, Dek. a. Beucha, Stadt Cöln.	Rau, Kfm. a. Barmen, Stadt Nürnberg.
Böckel, Holzhdr. a. Bodenbach, w. Schwan.	Hoppe, Stadtbaustr. a. Wien, Stadt Rom.	Rödebeck, Stud. med. a. Berlin, St. Berlin.
Winswanger, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.	Igg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Niemann, Fabr. a. Cöln, Hotel de Prusse.
Bückel, Fabr. a. Münchberg Restauration des Berliner Bahnhofs.	Jünger, Kfm. a. Gera, Restaur. d. Thüringer Bahnhofs.	Reiß, Kfm. und Rau, Kfm. a. Marienwerder, schw. Kreuz.
Behrenberg, Kfm. a. Bremen, St. Dresden.	Kaul, Ratsbes. a. Chrabach, grüner Baum.	Rößler, Kfm. a. Gelle, Lebe's Hotel garni.
Chevilliére, Kfm. a. Lille, Hotel de Baviere.	Kohnt, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.	Rabel, Steinmeierstr. a. Wien, Stadt Rom.
Dreyer, Kfm. a. Hameln, und Davignon, Kfm. a. Frankenhausen, Palmbaum.	Kurzhalz, Dek. a. Nebra, Münchner Hof.	Schaarschmidt, Gigarrenfabr. a. Golditz, goldnes Einhorn.
Dinnellius, Hdglgrfr. a. Prag, Lebe's H. garni.	Köhler, Kfm. a. Montpellier, goldnes Sieb.	Schüler, Ratsbes. a. Blasenheim, gr. Baum.
Engelbracht, Hdslm. a. Ascheln, 3 Lilien.	Koch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.	Sattler, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
v. Fayla, Privat. n. Frau a. Potsdam, Wolfs Hotel garni.	Klingelhuber, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.	Siebert, Kfm. a. Erfurt, und Schnurr, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Gaußwasser, Dr. med. a. Bernburg, und Fischer, Kfm. a. Merseburg, Palmbaum.	Koch, Gutsbes. a. Berlin, Stadt Wien.	Sieghem, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Fleischig, Kouriermfr. a. Zwickau, Münch. Hof.	Lange, Weinhdlt. a. Hamburg, goldner Hahn.	Selbiger, Kfm. a. Thorn, Stadt London.
Fehr, Kfm. a. Burgdorf, Stadt Hamburg.	Löwenberg, Kfm. a. Hamburg, H. de Baviere.	Starke, Kfm. a. Hanau, Stadt Wien.
Fränkel, Pferdehdrl. a. München, d. Haus.	Leynert, Bergverwalter a. Zwickau, und Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, Palmbaum.	Timmich, Kommerzienrat a. Schleiz, H. de Russie.
Gescheit, Schneiderstr. a. Eilenburg, goldnes Einhorn.	Lange, Gutsbes. a. Marbach, goldnes Sieb.	Thieme, Frau a. Emmerth, g. Sieb.
de Grootier, Rent. a. Amsterdam, H. de Bay.	Levener, Kfm. a. Gittern, Stadt London.	Thon, Fabr. a. Bayreuth, Restaur. d. Berliner Bahnhofs.
Gorgas, Dek. a. Naundorf, weißer Schwan.	Meyer, Kfm. a. Bautzen, Hotel de Russie.	Wunderlich, Fabr. a. Meerane, Lebe's H. garni.
Geibel, Mittmstr. a. Haag, Palmbaum.	Mehlhorn, Kfm. a. Glauchau, H. de Baviere.	Wetzphal, Brauereibes. a. Hersbruck, St. Wien.
Geißler, Missionair a. Dresden, St. London.	Meissel, Kfm. a. Niederschles. weißer Schwan.	Wiener, Commiss a. Breslau, und Wolf, Kfm. n. Frau a. New-York, Münch. Hof.
Giersch, Fabr. a. Querfurt, Stadt London.	Müller, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.	Weihenseid, Kfm. a. Nürnberg, gr. Baum.
Gütermann, Kfm. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofs.	Meyer, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.	Würker, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
Harvey, Kfm. a. London, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Müller, Kfm. a. Bittau, Stadt Hamburg.	Weisweiller, Banq. a. Paris, H. de Russie.
	Müllwig, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berliner Bahnhofs.	v. Welsch, Amtshauptm. a. Niesa, und
	Niemeyer, Kfm. a. Bremen, Stadt Dresden.	Zeidler, Gastw. a. Delitzsch, weißer Schwan.
	v. Osten-Sacken, Baronin a. Riga, St. Rom.	Zerrinner, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. Nov. Angef. 3 Uhr 20 Min. Berl.-Anhalt. T.-B. 139 $\frac{1}{4}$; Berl.-Satt. 121 $\frac{3}{4}$; Cöln-Minn. 161 $\frac{1}{2}$; Oberschl. A. u. C. 129 $\frac{1}{2}$; do. B. —; Destr.-franz. 134 $\frac{1}{2}$; Thüringer —; Friedr.-Wlh.-Nordb. 47; Ludw.-Berb. —; Mainz-Ludw. 111 $\frac{1}{2}$; Destr. 5%; Metall. —; do. National-Anleihe 58 $\frac{3}{4}$; Destr. 5% Lotterie-Anleihe 60 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Aktion 65 $\frac{1}{2}$; Destr. 6% do. 65 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 4; Gensee do. 38 $\frac{3}{4}$; Weim. Bank-Akt. 74 $\frac{1}{2}$; Gothaer do. 72 $\frac{1}{4}$; Braunschwe. do. 74 $\frac{1}{2}$; Geraer do. 72 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 52 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 80 $\frac{3}{4}$; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessaue. Landesk. 17 $\frac{1}{2}$; Disc.-Gozan.-Anth. 87 $\frac{3}{4}$; Destr. Banknoten 72 $\frac{3}{4}$; Poin. do. 85 $\frac{3}{4}$; Wien österr. Währ. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.	Destr. - franz. Staatskahn —; Ferd. - Nordbahn —; Elisa- bekhahn —; Lombardische Eisenbahn —; Leere der Credit-Instalt —; Neueste Kooste —; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 138.40; Paris —; Münch. 6.56; Silber 137.50.
	London, 19. Novbr. Börse sehr fest. Silber 61; Consols 92 $\frac{3}{4}$; 1% Span. 42 $\frac{3}{4}$; Mexicaner 27 $\frac{7}{8}$; 5% Russen 100 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$ % Russen 92 $\frac{1}{2}$; Hamburg 3 Mt. 13 Mt. 81 $\frac{1}{4}$ sh; Wien 14 fl. 23 kr.
	Paris, 19. Novbr. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96.20; 3% do. 70,—; Span. 1% n. diff. —; 3% innere 48 $\frac{1}{4}$; Destr. Staats-Eisenb. 513; do. Creditactien —; Credit mob. 785; Lombard. Eisenbahn-Aktion 523.
	Berliner Productenbörse, 20. Novbr. Weizen: loco 70 bis 85 pf. Geld. — Roggen: loco 53 $\frac{3}{4}$ pf. Geld, Nov.-Dec. 53 $\frac{1}{4}$, April-Mai 53, gef. 1000 W. — Spiritus: loco 20 $\frac{1}{4}$ pf. Geld, Novbr.-Dezbr. 20 $\frac{1}{2}$, April-Mai 20 $\frac{1}{2}$ unverändert. — Rüdel: loco 12 $\frac{1}{2}$ pf. G., Novbr. 12 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Dezbr. 12 $\frac{1}{2}$ fester. — Getre: loco 38 bis 43 pf. Geld. — Hafer: loco 23 bis 26 pf. Geld, Novbr.-Dezbr. 24 $\frac{1}{2}$, April-Mai 25 $\frac{1}{2}$.
	Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festt. nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionssaal; Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.